

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
- Senatskanzlei -  
RBm/SKzl

Berlin, den 27.03.2026  
90223 1586  
martina.kuhaupt@  
senatskanzlei.berlin.de

An den  
Vorsitzenden des Hauptausschusses  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

**BezPHPW**  
**0426**

**Beantwortung des Berichtsauftrags aus der 84. Sitzung des Hauptausschusses vom 1. Oktober 2025 - Aktueller Sachstand zur Überführung des Prototyps Data Hub Berlin in Echtbetrieb und das Landesnetz**

**rote Nummern:**

**Vorgang:** Sitzung des Hauptausschusses vom 31.03.2026

**Ansätze:** **Kapitel 2500 / Titel 54010**

abgelaufenes Haushaltsjahr:	2025	1.000.000,00	€
laufendes Haushaltsjahr:	2026	8.060.000,00	€
kommendes Haushaltsjahr:	2027	8.484.000,00	€
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	2025	1.594.731,14	€
Verfügungsbeschränkungen:	2026	4.100.000,00	€
Aktuelles Ist (Stand per 13.03.2026):	2026	371.354,70	€

**Gesamtkosten:**

195.694,90 €

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Die Senatskanzlei wird gebeten, dem Hauptausschuss zum 31.03.2026 den aktuellen Sachstand zur Überführung des Prototyps Data Hub Berlin in Echtbetrieb und das Landesnetz darzustellen.“

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Hierzu wird berichtet:

Der Data Hub Berlin ist ein zentrales Vorhaben der aktuellen Richtlinien der Regierungspolitik zur Modernisierung der Berliner Verwaltung und zur Stärkung der digitalen Souveränität des Landes Berlin. Ziel ist der Aufbau einer anwendungsneutralen und Open Source-basierten Urbanen Datenplattform als landesweite IT-Basisinfrastruktur für datenbasiertes Arbeiten (ggf. als IKT-Basisdienst).

### **Entwicklung und aktueller Status**

Seit Mitte des Jahres 2024 wird die Entwicklung des Data Hub Berlin von der Senatskanzlei auf zwei Pfaden vorangetrieben.

Seit 2025 wird im Rahmen eines durch die Senatskanzlei geförderten Testbetriebs eine prototypische Plattforminstanz als Proof of Concept durch die Technologiestiftung Berlin (TSB) entwickelt. Die Pilotphase dient der Validierung technischer, organisatorischer und rechtlicher Annahmen für einen späteren Regelbetrieb und reduziert Risiken sowie Fehlentwicklungen.

Die Senatskanzlei arbeitet parallel an den strategischen, technischen, organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die schrittweise Überführung des Data Hub Berlin in einen Regelbetrieb. In den Jahren 2026/2027 erfolgt dieses unter der Maßgabe des für diesen Zeitraum verabschiedeten Doppelhaushalts.

Seit Ende April 2025 steht die Datenplattform als prototypische Instanz zur Verfügung. Die Technologiestiftung Berlin (TSB) begleitet im Rahmen einer Projektförderung die Pilotprojekte organisatorisch und fachlich, übernimmt wesentliche Teile der technischen Umsetzung und betreibt den Prototypen gemeinsam mit einem externen Dienstleister.

Dieser Prototyp dient nicht nur als technische Vorstufe, sondern ermöglicht unter realen Bedingungen die Überprüfung zentraler Annahmen zu Architektur, Prozessen und Zusammenarbeit. So werden die technischen und organisatorischen Anforderungen für einen späteren Regelbetrieb identifiziert. Gemeinsam mit mehreren Senatsverwaltungen sowie den Bezirksamtern Neukölln und Pankow wurden vier konkrete Use Cases erfolgreich umgesetzt sowie eine Data Hub Governance erarbeitet. Weitere Informationen finden sich unter [www.data-hub.berlin](http://www.data-hub.berlin).

Im Jahr 2026 erhält die Technologiestiftung Berlin eine erneute Projektförderung, um Erkenntnisse aus der Pilotphase 2025 zu konsolidieren, in technische und organisatorische Maßnahmen zu überführen sowie neue Use Cases umzusetzen.

## Langfristige Umsetzungsplanung

Die Einführung und Etablierung des Data Hub Berlin erfolgt ab 2026 in einer vorbereitenden Phase unter der Maßgabe des für diesen Zeitraum verabschiedeten Doppelhaushalts und der in der Senatskanzlei zur Verfügung stehenden Ressourcen – insbesondere der personellen Kapazitäten. Ziel dieser Phase ist es, die politischen, organisatorischen, fachlich-technischen und rechtlichen Voraussetzungen so weit zu konkretisieren, dass der Data Hub Berlin mit belastbarer Finanzierung, klarer Governance und tragfähiger Betriebsstrategie umgesetzt und ab dem Jahr 2028 in den Regelbetrieb überführt werden kann.

Bei der Überführung sind neben einem tragfähigen Betriebsmodell insbesondere auch die Vorgaben des Datenschutzes, der digitalen Barrierefreiheit, der Informationssicherheit sowie die Etablierung eines differenzierten und die Anforderungen der Nutzer berücksichtigendes Rechte- und Rollenkonzept zu beachten. Die Operationalisierung der notwendigen organisatorischen Strukturen wird parallel zur technischen Weiterentwicklung des Data Hub vorangetrieben, darunter ist insbesondere der Aufbau und die im Land Berlin fest zu verankernde Organisationseinheit „*Data Hub Unit*“ zu berücksichtigen.

Die nachfolgenden Meilensteine skizzieren die hierfür angedachten Schritte.

### 1. *Auswertung und Weiterentwicklung von Pilotbetrieb / Prototyp (M2)*

In 2026 wird der Pilotbetrieb des auf der Civitas Core-Plattform basierenden Prototyps durch die Technologiestiftung Berlin fortgeführt und ausgebaut.

### 2. *Konkretisierung Anforderungen & Zielarchitektur (M3)*

Basierend auf der bereits vorliegenden Konzeption und den Erfahrungen aus dem Prototypbetrieb werden die fachlichen und technischen Anforderungen konkretisiert.

### 3. *IT-Sicherheitskonzept & Datenschutzrahmen (M4)*

Für den Data Hub Berlin wird ein IT-Sicherheitskonzept und ein Datenschutzrahmen erarbeitet.

### 4. *Governance & Data Hub Unit/ Organisation (M5)*

Ein Governance-Rahmenwerk sowie ein Konzept für eine Data Hub Unit werden entwickelt. Die Data Hub Unit soll als dauerhafte organisatorische Einheit fungieren, die Betrieb, Weiterentwicklung und Governance des Data Hub Berlin bündelt.

5. *Betriebsmodell & Betriebsszenarien (M6)*

Überführung des Data Hub Berlin in den Betrieb durch das ITDZ oder einen akkreditierten Anbieter der Deutschen Verwaltungscld.

6. *Beschaffungsstrategie & Vergabe-Blueprint (M7)*

Erstellung einer funktionalen Leistungsbeschreibung für die Beschaffung.

7. *Beteiligung der Haupt-Personalvertretungen (M8)*

Für die Beteiligungsverfahren der Beschäftigtenvertretungen sind die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, insbesondere die erforderlichen Konzepte zu erarbeiten und zur Beteiligung vorzulegen. Eine vollständige Übersicht über die notwendigen Unterlagen/Konzepte für das Beteiligungsverfahren findet sich auf [www.berlin.de](http://www.berlin.de).

Aufgrund der jeweiligen Komplexität der dargestellten Meilensteine sowie der gegenseitigen Abhängigkeiten wird die Umsetzung in den Regelbetrieb iterativ erfolgen. Am Ende der vorbereitenden Phase sollen alle wesentlichen Grundlagen vorliegen, um den Data Hub in den dauerhaften Betrieb zu überführen.

### **Aktuelle Tätigkeiten im Rahmen der Umsetzungsplanung (Stand: Ende 02/2026)**

M1 Auswertung und Weiterentwicklung von Pilotbetrieb / Prototyp

In 2026 hat die TSB von der Senatskanzlei eine weitere Zuwendung zur Weiterentwicklung der Plattform und der Umsetzung neuer Use Cases für ausgewählte Senatsverwaltungen erhalten. Mittlerweise haben die Behörden über 20 Use Cases bei der TSB eingereicht. Mit den Behörden wurden erste Gespräche über Anforderungen und Machbarkeit dieser Use Cases geführt; die Auswahl der Use Cases dauert an.

M2 Konkretisierung Anforderungen & Zielarchitektur

Die Zielarchitektur soll in 2026 weiterentwickelt werden.

M3 IT-Sicherheitskonzept & Datenschutzrahmen

Die Erstellung einer Schutzbedarfsanalyse als Voraussetzung für das IT-Sicherheitskonzept wird beauftragt.

M4 Governance & Data Hub Unit (Organisation)

Erarbeitung einer Zielstruktur für eine Data Hub Unit mit klaren Rollen und Fähigkeiten, im Einklang mit den gültigen Regelwerken aus Landesorganisationsgesetz (LOG), E-Government-Gesetz (EGovG) und daraus abgeleiteten Vorschriften (z.B. IKT-Rollenkonzept gem. Festsetzung durch die IKT-Staatssekretärin).

Identifizierung notwendiger Qualifizierungsmaßnahmen für zentrale Rollen im Kontext Data Hub und Datenmanagement (Data Literacy, Plattformkompetenz).

M5 Betriebsmodell & Betriebsszenarien

Es finden aktuell Gespräche mit dem ITDZ statt, um die technischen und organisatorischen Anforderungen für den Regelbetrieb zu konkretisieren. Die Überführung des Data Hub in das ITDZ und damit auch in das Berliner Landesnetz soll frühestens ab 01/2027 erfolgen.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
In Vertretung

Matthias Hundt  
Staatssekretär für Digitalisierung  
und Verwaltungsmodernisierung / CDO